

Statement zur Haushaltsdebatte 2017 am 22.02.2017 im Bürgerhaus Niederkalbach

Zunächst möchte ich der Verwaltung, insbesondere unserem Kämmerer Günter Krack und allen daran beteiligten Mitarbeitern der Verwaltung meinen Dank für die detaillierte und aufwändige Zusammenstellung des Haushaltsentwurfs danken. Ebenso Bürgermeister Florian Hölzer für die stets transparente, offene und kooperative Zusammenarbeit mit allen gemeindlichen Gremien.

Wir Bürger für Kalbach mussten nach 10 Monaten als Gemeindevertreter im Amt im HFA-Ausschuss am vergangen Dienstag wieder einmal erleben, dass die CDU in vielen Fällen erwartet, dass wir in kürzester Zeit Verfahren und große Projekte anpacken oder sogar lösen, die von der CDU in den vergangen 30 Jahren immer wieder aufgeschoben wurden. Wir sind offensichtlich bei der CDU das alleinige Übel, welches die Dinge, die bisher nach dem Motto "haben wir immer schon so gemacht" erledigt wurden, verändern wollen. Sicherlich erheben wir den Anspruch darauf, dass dringende Projekte bei Wasserversorgung, Kanal- und Straßenbau kurzfristig angepackt werden müssen um den künftigen Generationen keinen Scherbenhaufen zu hinterlassen. Allerdings kann nicht jeder Prozess, angefangen von der intensiven Betreuung der großen Baumaßnahmen bis hin zur Weiterentwicklung von Landschafts- und Flächennutzungsplänen in 10 Monaten neu aufgesetzt werden. Wir stehen für eine kontinuierliche Arbeit und mit einer begleitenden offenen Kommunikation mit den Bürgern.

Wir verwahren uns gegen massive persönliche Angriffe gegenüber unserer Person, nach dem Motto "Du hättest ja schon längst machen können", und die persönlichen Angriffe gegenüber dem

Bürgermeister sowie den Mitarbeitern der Verwaltung. Beides ist in der HFA-Sitzung letzte Woche leider mehrfach passiert!!!

Sachthemen können und müssen jederzeit kontrovers diskutiert werden. Man muss aber jederzeit anschließend sich noch in die Augen sehen und gemeinsam einen Kaffee oder ein Bier trinken können. Leider ist das mit einigen führenden CDU-Kollegen derzeit schwierig. Man hat hier nicht mehr die Gemeinde im Focus, sondern sieht nur die eigene Partei.

Doch nun zum eigentlichen Haushalt:

Insgesamt erscheint der vorgelegte Ergebnishaushalt 2017 mit einem positiven Ergebnis solide. Selbst ohne die Einrechnung der zu erwartenden Senkung der Schulumlage steht ein Überschuss, nach den zu beschließenden Änderungen im Haushalt bei den Investitionen, wobei die angekündigte Reduzierung der Schulumlage noch nicht eingerechnet ist.

Dieses positive Ergebnis liegt allerdings nur an der bereits beschlossenen Erhöhung der Hebesätze. Diese Erhöhung war der einzig richtige Schritt, der u.E. allerdings einige Jahre zu spät erfolgte. Mit einer frühzeitigen Anpassung der Hebesätze, die seit Jahren von der Revision im Landkreis gefordert wurde, hätten dringend Investitionen, vor allem in der Straßenunterhaltung, gezielt und frühzeitiger in Angriff genommen werden können. Die Anpassung der Hebesätze in unmittelbarer Verbindung mit höheren Schlüsselzuweisungen hilft zur Bewältigung der kommenden Aufgaben. Wir dürfen auch nicht ausschließlich mit aller Gewalt den aktuellen positiven Haushalt im Blick haben. Vielmehr gilt es nachhaltige Schritte zu ergreifen, um die kommenden Generationen vor unlösbaren Aufgaben zu schützen.

Bürger für Kalbach (BfK)

Eine wesentliche Unterstützung der zwingend erforderlichen Investitionen erfolgt durch das Investitionsförderprogramm KIP des Bundes und des Landes Hessen in Höhe von nahezu 395.000 €. Die Verwaltung hat mit großem Aufwand und Detailtiefe eine Vielzahl von Projekten aufgestellt, die mit Unterstützung der Zuschüsse zu erforderlichen Straßenreparaturen bzw. zur energetischen Gebäudesanierung (Fenster, Türen, Beleuchtung, usw.) durchgeführt werden können und müssen. In jedem Ortsteil wird ein besonders kaputter Teil einer Straße, z.B. im Ortsteil Niederkalbach der "Kreisberg", zumindest einfach und verkehrssicher hergerichtet.

Trotz der bereits beschlossenen geringfügigen Erhöhung der Kindergartengebühren geht die Schere zwischen den Gebühren und Zuschüssen einerseits und den tatsächlichen Kosten für die Gemeinde andererseits bei den Ausgaben für die Kinderbetreuung immer weiter auseinander. Obwohl die Kindergartengebühren erhöht wurden liegen die Beiträge für die Eltern im Vergleich zu den Nachbargemeinden immer noch am niedrigsten.

Wir stehen für die intensive Betreuung der Kinder von der Krippe bis zur Schulreife sowie für die Nachmittagsbetreuung für Schulkinder. Da die kommunalen Einrichtungen nur bedingt die Kinderbetreuungen kontinuierlich leisten können, müssen wir in den kommenden Jahren alternative Betreuungsmöglichkeiten fördern. So können auch Tagesmütter sowohl Unterversorgungen an Krippenplätzen als auch zeitliche Betreuungsalternativen, z.B. für Eltern in Schichtarbeit, anbieten. Mit Blick auf die Klagen von Eltern gegenüber Kommunen wegen nicht vorhandener Betreuungsplätze und der daraus folgenden Kosten für die Gemeinde müssen wir u.a. dringend aktiv für Ausbildung von Tagesmüttern werben und ggf. sogar die Ausbildung unterstützen.

Bürger für Kalbach (BfK)

Von den Kindern zu den Senioren. Im vorgelegten Haushalt beschränken sich die Aufwendungen für Senioren im Wesentlichen auf die Seniorenfahrt und die Weihnachtsfeiern. In den kommenden Jahren wird sich die Altersstruktur auch in unserer Gemeinde deutlich verändern. Ältere Mitbürger benötigen zunehmend Unterstützung bei der Bewältigung der täglichen Abläufe. Beginnend mit Einkaufs- und Arztfahrten bis hin zur Unterstützung von Pflege- und Reinigungsarbeiten im häuslichen Umfeld. Hier bieten sich private Initiativen an, die letztendlich aber auch finanzielle und organisatorische Unterstützung nötig haben. Wir möchten deshalb anregen, dass künftig im Haushalt Mittel reserviert werden, die letztendlich z.B. über Beiträge/Gebühren der Betroffenen teilweise wieder ausgeglichen werden können.

Wesentliche Aufgaben der Gemeinde sind die Wasserversorgung und die Abwasserführung und Behandlung:

Die Kläranlage in Uttrichshausen ist mit der aktuellen Abwassertechnologie ausgestattet. Der Zaun um die Kläranlage ist mittlerweile über 40 Jahre alt und defekt. Der Austausch der Zaunanlage ist im vorgelegten Haushalt geplant. Für Erweiterungen und Erneuerungen des Klärwerks in Neuhof werden anteilig etwa 73.000 € im Haushalt veranschlagt.

Der Zustand der Abwasserkanäle in verschiedenen Ortsteilen ist stark erneuerungsbedürftig. Bereits in den 90iger Jahren hatten Ingenieurbüros errechnet, dass u.a. in Mittelkalbach und in Uttrichshausen Erweiterungen zwingend erforderlich sind. Diese Kanalbaumaßnahmen wurden in den vergangenen Jahren immer wieder aufgeschoben. Ein Ergebnis dieses Aufschiebens ist der Unwetterschaden in der Sebastianstraße Mittelkalbach, der derzeit

Bürger für Kalbach (BfK)

behoben wird. In Veitsteinbach (Brücken- und Ranghofstr.) und Heubach (Neuweg, Alte Forsthausstr.) sind in diesem Jahr zumindest wichtige Kanalbauabschnitte geplant. Auch in Oberkalbach oder in Uttrichshausen laufen bei jedem größeren Regen Keller z.B. in der Heubacher Str. in Uttrichshausen voll und Kanaldeckel fliegen heraus, da die dringend erforderliche Kanalleitung in der Verlängerung der Schulstraße noch immer nicht in Angriff genommen wurde. Auch hier wieder, mit Respekt vor den in Vergangenheit ausgeglichenen Haushalten, jedoch ohne Blick für die Zukunftsentwicklung unserer Gemeinde. Die Starkregenereignisse nehmen zu ...

Die Wasserversorgung der Bürger hat in der Gemeinde höchste Priorität. So sind nahezu 700.000 € im Haushalt eingeplant. Außer der Versorgung der Neubaugebiete bilden der Hochbehälter am Sparhof und die Sicherstellung der Wasserversorgung Uttrichshausen die größten Positionen. Beide Projekte sind seit Jahren als dringlich bekannt, die Realisierung wurde in den vergangenen Jahren immer wieder verzögert. Für die Wasserversorgung Uttrichshausen scheint sich nun nach langwierigen Verhandlungen eine praktikable und wirtschaftliche Lösung heraus zu kristallisieren, es ist 5 Minuten vor 12!!!

Feuerwehren und Brandschutz

Die Ausgaben für Feuerwehren und Brandschutz bilden einen wesentlichen Schwerpunkt im Haushalt. Schwerpunkt der Investitionen für die Brandschutzaufgaben ist der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Niederkalbach mit 400.000. Für persönliche Schutzausstattungen und diverse Geräteanschaffungen sind insgesamt 40.000 € für 2017 vorgesehen. Die vorgegebene Beschaffung der digitalen Melder schlägt mit rund 70.000 € zu Buche.

Bürger für Kalbach (BfK)

Die freiwilligen Feuerwehren sind für die Gemeinde unverzichtbar. Eine technisch aktuelle Ausstattung ist für die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren unumgänglich. In den kommenden Jahren müssen in der Gemeinde mehrere Fahrzeuge neu beschafft werden. Die technischen Anforderungen steigen so kontinuierlich wie die Kosten und Aufwendungen für die Ausstattung. Die Spirale größere Anforderungen - steigende Ausgaben lassen sich für den "Feuerwehrlaien" nur schwer beurteilen. Die Feuerwehren benötigen Technik, die Gemeindevertretung mit i.d.R. "Feuerwehrlaien", muss dafür immer die Mittel bereit stellen. Dabei muss immer hinterfragt werden welche Ausstattung unumgänglich ist und welche Ausstattung als „nice to have“ bezeichnet werden muss. Deshalb regen wir für die Planung und Durchführung der kommenden Investitionen eine Feuerwehrkommission aus Mitgliedern der Gemeindebrandinspektoren der Einsatzabteilungen der Verwaltung und Gemeindevertretern an. Wichtig dabei ist auch die heute beschlossene Überarbeitung der Gebührenordnung um u.a. die Feuerwehreinsätze auf der Autobahn mit aktuellen Sätzen abrechnen zu können.

Nun möchte ich noch kurz auf ein großes Ereignis in diesem Jahr eingehen. Für das 850 Jährige Ortsjubiläum von Oberkalbach steht an, es sind verschiedene Mittelansätze im Haushalt eingestellt, die sicherlich gut angelegt sind. Außerdem ist eine intensive Unterstützung durch die Verwaltung und den Bauhof sicherlich gewährleistet. Wir wünschen Oberkalbach viel Erfolg für die Festwoche und die Stärkung des "Wir-Gefühls" im Dorf.

Schlussbetrachtung:

Der Haushalt für 2017 kann durch die geplanten Steuererhöhungen ein positives Ergebnis ausweisen. Steuern für den einzelnen Bürger etwas unangenehmes, jedoch ein unverzichtbare Notwendigkeit für die Weiterentwicklung einer Gemeinde.

Insgesamt stehen wir als Gemeinde vor großen Aufgaben zum Erhalt der Grundversorgung. Um unsere Gemeinde für die nachfolgenden Generationen naturnah, bürgerfreundlich lebenswert und liebenswert zu gestalten und erhalten müssen wir eng zusammen rücken.

Es ist schade, dass wir offenbar in einigen Punkten unsere Energie nicht alle gemeinsam bündeln um die anspruchsvollen anstehenden Aufgaben für die Bürger bestmöglich umsetzen zu können.

Die Bürger für Kalbach stimmen der Haushaltssatzung zu!



Martin Müller
(Fraktionsvorsitzender BfK)